Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 258. Dienstag, den 4. November. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. November.

Der Schwed. Consul Herr C. G. Westberg nebst Sohn und Tochter aus Riga, die Herren Kaufleute A. Unverzagt aus Bremen, G. Ufer aus Berlin, E. Erffurth aus Coburg, L. Feldhünkel aus Würzburg, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Ildefonso-Dastis aus Cadix, Marquardt aus Berlin, Herr Particulier Prince-Schmith und Herr Oekonom Ziemens aus Elbing, Herr Geschäftsführer Straube aus Bromberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Stuwe aus Schemmerwitz, Baron v. Mach aus Gr. Küblow, Herr Forstaufseher Schnabel aus Borkau, log. im Deutschen Hause. Frau Rittergutsbesitzerin Piepkorn aus Jeczow, Herr Stadtkämmerer Oehring aus Neuteich, Herr Kaufmann Frentzel aus Graudenz, Herr Oekonom Kirstein aus Luboczin, log im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Lewin aus Elbing, Herr Glashüttenbesitzer Graff aus Louisenthal, log. im Hotel de Leipzig. Herr Mühlenbesitzer Carl Bluhm aus Pr. Stargardt log. im Gasthause 2 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Am 3. October c. ist in der Vorstadt St. Albrecht ein Taubstummer, wegen Mangels an Legitimation angehalten, über dessen Ortsbehörigkeit bis jetzt nichts hat festgestellt werden können. Derselbe ist circa 18 bis 20 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blaue Augen, kleine spitze Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist kleiner etwas untersetzter Statur. Auf der linken Hand am Daumen hat er eine Schnittnarbe und über dem rechten Auge eine kleine Narbe. Seine Kleidung besteht aus

einer alten grauen Tuchmütze mit Schirm, einer alten zerlumpten mit blau und roth gewürfeltem Kattun überzogenen Jacke, grau leinenen geflickten Hosen und ledernen Stiefeln.

Es werden die resp. Orts- und Polizei-Behörden dienstergebenst ersucht, die Ermittelung der Kommune, welcher dieser Taubstumme angehört, sich angelegen sein zu lassen und, wenn solche gelungen, dem Unterzeichneten davon unverzüglich Mittheilung zu machen.

Danzig, den 24. October 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Am 14. October d. J. ist am nördlichen Ostseestrande der Halbinsel Hela, zwischen den Dörfern Ceynowa und Kussfeld, ein Boot mit den Leichnamen zweier Fischer in der See aufgefangen und geborgen worden. Beide Fischer schienen ein Alter von 18 bis 24 Jahren zu haben. Der Eine von ihnen, mit hellblondem langem Haupthaare, hatte eine Größe von 5 Fuß 6 Zoll; der Andere anscheinend etwas älter, mit kastanienbraunen langen Haaren, war etwa 5 Fuß 3 Zoll groß. Beide waren mit langen wollenen Strümpfen, grauen und beziehungsweise braunen wollenen Unterbeinkleidern und Unterjacken, mit drillichnen Oberbeinkleidern, wollenen Westen und wollenen Oberjacken bekleidet, auch jeder mit einem langen braunwollenen weiten Ueberwurfe mit Aermeln versehen; ihre Fußbedeckung bestand aus Schuhen ohne Hacken, deren jeder aus einem Stücke Leder in der Art gefertigt war, daß dieses Stück Leder am Rande mit einem ledernen Riemen in die Form eines Schuhes zusammengeschnürt war. In dem aus Fichtenholz gebauten Boote, dessen Seegel und Steuer beschädigt waren, befanden sich neben den beiden Leichen 16 Stück fein gemaschte Heringsnetze, 3 Pomuchelangeln und ein Sack mit alten, in Fäulniß übergegangenen Pomucheln.

Es ist wahrscheinlich, daß die beiden Fischer, durch die unmittelbar vor dem 14. October d. J. Statt gehabten heftigen Nord- und Oststürme, von der schwedischen oder russischen Küste verschlagen worden sind; das Boot und die Fischergeräthe zeigen sich von einer etwas andern Beschaffenheit, als dieselben an der hiesigen Küste sind.

Alle Diejenigen, welche über die Person der Verstorbenen und deren Todesart Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, diese Auskunft entweder schriftlich dem unterzeichneten Gerichte einzureichen oder sich persönlich bei demselben behufs ihrer kostenfreien Vernehmung zu melden.

Putzig, den 25. October 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

3. Zur öffentlichen Ausbietung der Reinigung des Schul-Apartements zu Schidlitz an den Mindestfordernden, steht

Montag, den 10. November, Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause Termin an.

Danzig, den 31. October 1845.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

4. Heute früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Troyl, den 3. November 1845. F. M. Giesebrecht.

Verlobung.

5. Als Verlobte empfehlen sich:

Renate Weiss,
Herrmann Schmidt.

Danzig, den 4. November 1845.

Literarische Anzeige.

6. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Horn, Franz, **das Leben Friedrich Wilhelm des Großen,** Kurfürsten von Brandenburg, nebst Andeutungen über die Idee und die spätere Geschichte des Preußischen Staats vom Jahre 1688 bis 1814

Preis (früher 1 Rthlr. 15 Sgr.,) jetzt $16\frac{1}{4}$ Sgr.

7. **Gedichte von Ronge.**

Katholische Dichtungen von Johannes Ronge, Erstes Bändchen. brosch. 6 Sgr.

Zuruf von Johannes Ronge. geh. 2 Sgr. Zu haben b. **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432.

Anzeigen.

8. Das Concert des Gesang-Vereins: Der Fall von Babylon, Oratorium von L. Spohr, findet Mittwoch, den 5. November, Abends 6 Uhr, im Saale des Gymnasiums statt. Billete zu 15 Sgr., sind bei den Herren Röhr u. Köhn u. bei dem mitunterzeichneten Dr. Löschin, so wie an der Kasse z. haben.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin. Claassen. Vollbaum. Zernecke I.

9. Auf ächt anerkannten trocknen brückschen Torf werden billig Bestellungen bei mir angenommen hohe Seugen No. 1185. wo der Turnplatz ist. v. Janowski

10. Den verehrten Freunden der Musik erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in diesem Winter 6 Quartett-Unterhaltungen zu veranstalten beabsichtige, und lade ich hiemit zu gefälliger Subscription ergebenst ein mit dem Bemerken, daß Subscriptions-Bogen, die das Nähere besagen, in der Buchhandlung des Herrn S. Gerhard liegen.

Danzig, den 3. November 1845.

August Denecke.
Musik-Director.

11. Eine Amme wird gesucht altstädtschen Graben No. 430.

12. Zur Verpachtung eines ohngefähr vier Morgen großen Stückes Acker, Wiesen und Gartenland, und eines Stückes Ackerland, auf zweitem Neugarten dicht vor dem Thore belegen, beides zu dem Grundstück, große Molde No. 935. gehörig, ist ein Termin auf Montag, den 17. November d. J. V. M. 11 Uhr, in dem bezeichneten Grundstücke anberaumt, und werden Pachtlustige ersucht, sich daselbst zahlreich einzufinden.

13. **Verkauf eines Laden-Geschäfts in Danzig.**

Der Besitzer eines in Danzig, in einem sehr frequenten Theile der Stadt, fast im Mittelpunkte derselben, seit einer langen Reihe von Jahren betriebenen Seide-, Bänder-, Baumwollen- und Wollengarn-Geschäfts, beabsichtigt dasselbe wegen seiner zunehmenden Kränklichkeit zu verkaufen. Das dazu gehörige massive Gebäude von 6 Fenstern Fronte ist in gutem baulichen Stande und das Lager wohl assortirt. Zur Uebernahme des Geschäfts und des Hauses würde eine baare Anzahlung von circa 8 bis 9000 Thaler erforderlich sein.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe

C. E. Grimm, in Danzig.

14. **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Von der Direktion der genannten Anstalt sind mir Nachweisungen über den jetzigen Stand der unvollständigen Einlagen seit dem Jahre 1839 eingegangen, welche ich zur Einsicht Einem geehrten Publikum hiemit empfehle.

Fr. Wüst, Haupt-Agent.

15. Ich wohne jetzt Heil. Geistgasse No. 982. gegen die Fleischb. und setze die Anfert. schriftlicher Arbeiten sorgfältig fort.

Paulus, Protkf. b. d. Kön. Kr.-Justiz-Com.

16. Mehre Mitglieder der Gemeinde zu Neufahrwasser bitten Herrn Prediger Tennstädt inständigst, die am Reformationsfeste daselbst gehaltene inhaltsvolle Predigt im Druck erscheinen zu lassen.

17. Ein gebildetes j. Mädchen wünscht im Laden oder in einer andern ähnlichen Stelle in oder außerhalb ein Unterkommen. Zu erfr. Sammtgasse No. 937.

18. Hundegasse No. 252. werden Kassen-Anweisungen gegen Agio eingewechselt.

19. Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin findet

den 13. November c.

im Hôtel de Berlin ein Ball statt. Anfang 7½ Uhr, wozu die Casino-Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Die Directoren der Casino-Gesellschaft.

20. **Privatstunden.**

Sprach- und wissenschaftlichen Unterricht für junge Damen, welche sich dem Lehrfache widmen, und zu der vom Staate vorgeschriebenen Prüfung vorbereiten wollen. Das Nähere Hundegasse 301. beim Oberlehrer Böttcher.

21. Ein Lehrbursche hat den 1. d. M. einen Glaser-Diamant verloren, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Poggenpfuhl 387 g. a. Belohnung abzugeben.

22. Fleckige Kartoffeln werden gekauft Fischmarkt- u. Häkergassen Ecke 1581.

23. Jede bisher gegebene Erlaubniß, die Jagd um Weichselmünde beschießen dürfen, wird hiermit aufgehoben. v. Bock,

Danzig, den 1. November 1845. Oberst und Commandant.

24. Sonntag Mittag, den 2. d. M., ist in der Heil. Geist-Kirche eine Brille in einem mit Perlen gestickten Etui, worauf die Buchstaben C. v. F. 1837, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten und ersucht, selbiges gegen 1 Rthlr. Belohnung Wollwebergasse No. 1988 abzugeben.

25. Zum 8. November c. findet eine General-Versammlung der Casino-Gesellschaft, zur Aufnahme neuer Mitglieder, statt, wozu die Mitglieder ergebenst einladen

die Directoren der Kasino-Gesellschaft.

26. Ein Bursche, der Lust hat Drechsler zu werden melde sich Bentlerg. 611.

27. Ein Foretpiano ist zu vermiethen Breitgasse No. 1201.

28. Eine Auswahl der modernsten Ballblumen sowohl zum **Verkauf** als zum **Verleihen**, so wie auch feine Haubenblumen empfiehlt

Henriette Hansemann,

Seifengasse No. 946. neben dem Frauenthor.

29. Eine arme Person hat Sonnabend ihre Tasche mit einem Fünf-Frank und 17 Sgr. vom Glockenthor bis zur Heil. Geistgasse verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Glockenthor No. 1954. abzugeben.

Vermiethungen

30. Langgasse No. 394. sind 2 Zimmer 3 Treppen hoch, mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

31. Hakelwerk 746. ist ein Logis mit 4 neu dec. Zimmern, Küche u. Speisekammer auf einem Flur, Keller u. Boden, mit auch ohne Pferdestall sofort v. Ost. z. v.

32. Zwei bis drei zusammenhängende freundliche Zimmer, sind mit oder ohne Meubeln an einzelne Herren vom Militair oder Civil sofort zu vermiethen Schneide-Mühle No. 456.

33. In der Hundegasse ist ein guter trockner Pferdestall nebst einer Wagen-Remise zu vermiethen. Nähere Nachrichten darüber Hundegasse No. 252.

34. **Langgasse 530. sind 7 heizbare Zimmer,** im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen und Ostern zu bez. Näh. daselbst im Laden.

35. 2 Zimmer m. u. o. Meub., Küche, Gelaß sind zu vermieth. Hundeg. 301.

36. Lastadie 431 ohnweit dem Gymnasium ist ein meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn, wenn es verlangt wird, mit Beköstigung zu vermiethen.

37. Ein geräum. Saal 1 T. h. oder vis à vis ist sogl. z. v. Näh. Tobiasg. 1862.

38. Breitegasse No. 1201. ist eine Stube mit Beköstigung zu vermiethen.

Auctionen.

39. Mittwoch, den 5. November 1845, Vormittags 11 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf hohe Verfügung eines Königlichen Wohllöblichen

Commerz- und Admiralitäts-Collegii, im Königl. See-Packhofe, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

F. S.	47 Ballen Java-Caffee im havarirten Zustande.	
L.	No. 1 à 9. 11. 14. 17. 18. 20. 22. 23. 25 à 31. 34. 35. 38 à 44. 46. 48 à 54. 58. 60 à 62. 66. 73. 74.	

aus dem Schiffe Catharina Knelsina, Capitain H. E. Vos von Amsterdam.

40. Mittwoch, den 5. November d. J., sollen im Hause Jopengasse No. 732. auf den Antrag des Oestreich. Herrn General-Consuls Ritter v. Henneberg öffentlich versteigert werden:

Ein ganz vorzügliches Mobiliar, 1 mahag. Speisetafel auf 24 Personen, dito Spiel-, Sopha- und Damen-Arbeitstische, dito Nachtkästchen, 2 mahag. sehr große Bettgestelle mit Roßhaar- und Sprungfeder-Matrazen, 1 Ruhebett mit Pferdehaar-Polsterung, Fauteils, mehrere lindene und ellerne Schränke, 3 moderne Kronleuchter, 2 antique bronzene Kandelaber, gestickte Sopha- und Fußpolster und moderne Gardienen nebst passenden Verzierungen enthaltend.

Gute engl. geschliffene Wein-, Bier-, Liqueurgläser, Karaffinen, Compotières, Glocken, Untersätze und Zuckervasen. Porzellane Trink- und Eierbecher und Tassen mit Malerei, 1 Tischservice von Gesundheits-Porzellan, 2 silberplattirte gr. Glocken zum Bedecken der Speisen, 1 dito Plattmenage, dito Leuchter, 1 Lampe, 1 Thermometer und 1 Tischuhr mit Schlagwerk.

Einige Kunstgegenstände, Schnitzereien, Oelgemälde, Imitationen von Oelgemälden, Kupferstiche und Lithographieen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

41. Donnerstag, den 6. November d. J., wird die zum Geh. Regierungs-Rath Kleefeldschen Nachlasse gehörige Bücher-, Varia- und Musikalien-Sammlung, im Hause Langgasse No. 511. (nicht 571.) öffentlich versteigert werden. Die Auction beginnt mit den, Seite 80 des Katalogs, aufgeführten Varias unter denen sich eine Taschenuhr mit springendem Sekunden-Werk (sogenannt. mort-Werk) befindet.

J. T. Engelhard, Auctionator.

42. Mittwoch, den 5. November 1845, Vormittags 11 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf hohe Verfügung des Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

S & C	13 Ballen havarirten Caffee No.	4782.	bis 4784.
K & L		„ 4786.	„ 4790.
		„ 4792.	„ 4796.

aus der Ladung des Schiffes Auguste Mathilde Capt J. H. Falk von Stettin.

43. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen:

B 71. 22 Ballen havarirten Caffee,

ex Auguste Mathilde, Capt. J. H. Falk.

44. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäller Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen:

F No. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 22. 28. 30. 32. 35. 37. 44. 51. 55. 57. 58. 59. 60. 61. 63. 64. 66. 67. 68. 69. 71. 72. 73. 76. 77. 78. 79.

44 Ballen havarirten Java-Caffee,

ex Catharina Knelsina, Capt. H. E. Voß.

45. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen:

W/L No. 1—6, 8—36. 35 Säcke havarirten Java-Caffee,

ex Catharina Knelsina, Capt. H. E. Voß.

46. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen:

P/S No. 1—25. 25 Ballen havarirten Caffee,

ex Catharina Knelsina, Capt. H. E. Voß.

47. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen:

P F/L No. 4. 5. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 24. 25. 27. 31. 33. 35. 36. 37. 39.

22 Ballen havarirten Caffee,

ex Catharina Knelsina, Capt. H. Voß.E.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

48. In der Mühle zu Leg Strieß ist Weizen-Mehl zu verkaufen.
49. Holzmarkt No. 82. sind einige Stücke Wagenborten sehr billig zu verkaufen.
50. 8 Eisengitterstangen stehen Johannisgasse No. 1331 zum Verkauf.
51. Frische schwere Pommersche Gänsebrüste erhält man Schmiedegasse 288.
52. Ein Ziegenbock ist zu verkaufen u. zu erfragen am Leegen-Thorplatz 333.
53. Scheibenrittergasse 1259. sind 12 neue polirte Rohrstühle zum Verkauf.
54. Ein mahagoni Schneiderscher **Badeschrank** soll wegen Mangel an Raum billig verkauft werden. Auskunft Breit- und Faulengassen Ecke im Laden.

55. Im **Schützenhause** am br. Thor, müssen Umstände halber sämmtliche Artikel ausverkauft werden: und sind breite blaue Nessel à $3\frac{1}{3}$, Nesselkattun $2\frac{1}{4}$, Schürzenzeuge $3\frac{1}{2}$, Bastard 5, Futter u. glatte-Piqueus 5, Bettzeuge $2\frac{1}{3}$, Hosen- und Pelzzeuge 2, Wiener Cord $3\frac{3}{4}$, Camlottgingham 3, Handtücherzeug $1\frac{3}{4}$, doppelt Cattun $2\frac{1}{2}$, Unterröcke 20, Tafethalstücher 20, weiße Bettdecken 20, Tischdecken 23, 1 Stck. gelben Nanquin 8, Franzen 18, $\frac{1}{4}$ Dtzd. weiße Taschentücher 5 und 6, $\frac{1}{4}$ Dtzd. helle und dunkle Tücher 7, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Rips- und feine Cattuntücher 10, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Tyroler Taschentücher 12 und noch sehr viele Artikel mehr.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Der zum Kaufmann Milczewskischen Nachlasse gehörige, im besten baulichen Zustande befindliche **„Adebar-Speicher“** auf der Speicherinsel hieselbst, an der Mottlau zwischen der Kuh- und Grüneuthorbrücke und in der Hopfengasse gelegen, soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden.

Termin hiezu steht auf

Dienstag, den 11. November d. J., Mittags 1 Uhr,

im Börsenlokale an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Besitzdokumente und Bedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

57. Land- und Stadtgericht Mewe.

Aufgebot.

Alle diejenigen, welche an die in dem Hypothekenbuch des den Martin Maischen Minorennen zugehörigen Grundstücks Gr. Falkenau No. 4. für die Andreas Maischen Eheleute Rubr. III. No. 1. eingetragene Darlehns-Forderung von 1000 Rthlrn., so wie an das darüber ausgestellte und verloren gegangene Instrument, bestehend in der Obligation der Johann und Anna geb. Hoffmann Klattschen Eheleute vom 9. December 1803 nebst Hypothekenrecognitionsschein von demselben Tage als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den

8. December c., Vormittags 11 Uhr,

bei Vermeidung der Präclusion und Amortisation des gedachten Instruments hiemit vorgeladen.